



## Die gute Form

Schreiner-Azubis präsentieren ihr Gesellenstück im Foyer der AOK

**BAYREUTH.** Um die Gesellenstücke Bayreuther Schreiner in einem angemessenen Rahmen zu würdigen, werden die besten Arbeiten noch bis 19. August im Foyer der AOK ausgestellt.

Die angefertigten Möbelstücke stellen eindrucksvoll unter Beweis, wie innovativ und kreativ das Schreinerhandwerk ist und mit welchem hohem Niveau der Berufsnachwuchs ausgebildet wird. Jedes Gesellenstück ist ein Unikat, trägt die universelle Handschrift seines Erbauers



**V.L. Maximilian Maisel, Johannes Stöhr, Andreas Heidenreich, Simon Zeilmann, Gert Kolb, Andreas Pimpl und Angelica Ruhl-Schneider von der Schreiner-Werkstatt Schneider.**  
**Foto: Munzert**

und überzeugt durch handwerkliches Können und Liebe zum Detail.

„Der Wettbewerb, ‚Die Gute Form - Schreiner gestalten ihr Gesellenstück‘, soll den Nachwuchs dazu motivieren, sich frühzeitig mit dem Thema Gestaltung auseinanderzusetzen“, so der Obermeister der Schreinerinnung Andreas Pimpl. „Die Azubis machen sich Gedanken zu einer zeitgemäßen, praktikablen Formgebung und setzen diese dann in einer vorgegebenen Zeit, um“, so der Obermeister weiter.

Bewertet werden die Idee, die Form, die Funktion und die Konstruktion. Die bestandene Gesellenprüfung ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Wettbewerb

„Mit der Ausstellung im Foyer unserer AOK geben wir

der Gestaltungskompetenz der Nachwuchs-Schreiner in unserer Region einen breiten öffentlichen Rahmen“, sagt Gert Kolb, Bereichsleiter Firmenkunden der AOK-Direktion Bayreuth-Kulmbach.

Wer Schreiner werden möchte, durchläuft eine dreijährige Berufsausbildung. Diese findet im dualen System statt – das heißt im Meisterbetrieb und in der Berufsschule. Die praktische Ausbildung im Betrieb steht im Mittelpunkt. Sie wird ergänzt durch den Berufsschulunterricht. Dort lernt der Azubi Materialien, Arbeitsverfahren, Technologien und handwerklichen Konstruktionen noch besser kennen. Im Schulunterricht wird gelehrt, wie Skizzen und Zeichnungen erstellt und zu gelesen werden, außerdem wird das mathemati-

sche Rüstzeug vermittelt. **gmu**  
**Für ihre Arbeiten ausgezeichnet wurden:**

Tobias Lang, Schreinerei Heidenreich, Gesees. Simon Zeilmann, Schreinerei Feulner,

Eckersdorf. Johannes Stöhr, Möbel Hertel, Gesees.

Anerkennungspreise gab es für: Maximilian Maisel, Schreinerei Stahlmann, Bayreuth. Andreas Heidenreich, Möbel Hertel, Gesees.